

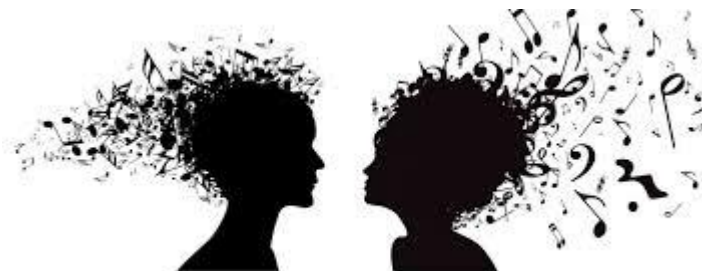


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI**

Kunsttherapeu- tinnen und -therapeuten im Schweizer Bildungskontext

Nicole Aeby-Egger, 1.11.2019
Symposium



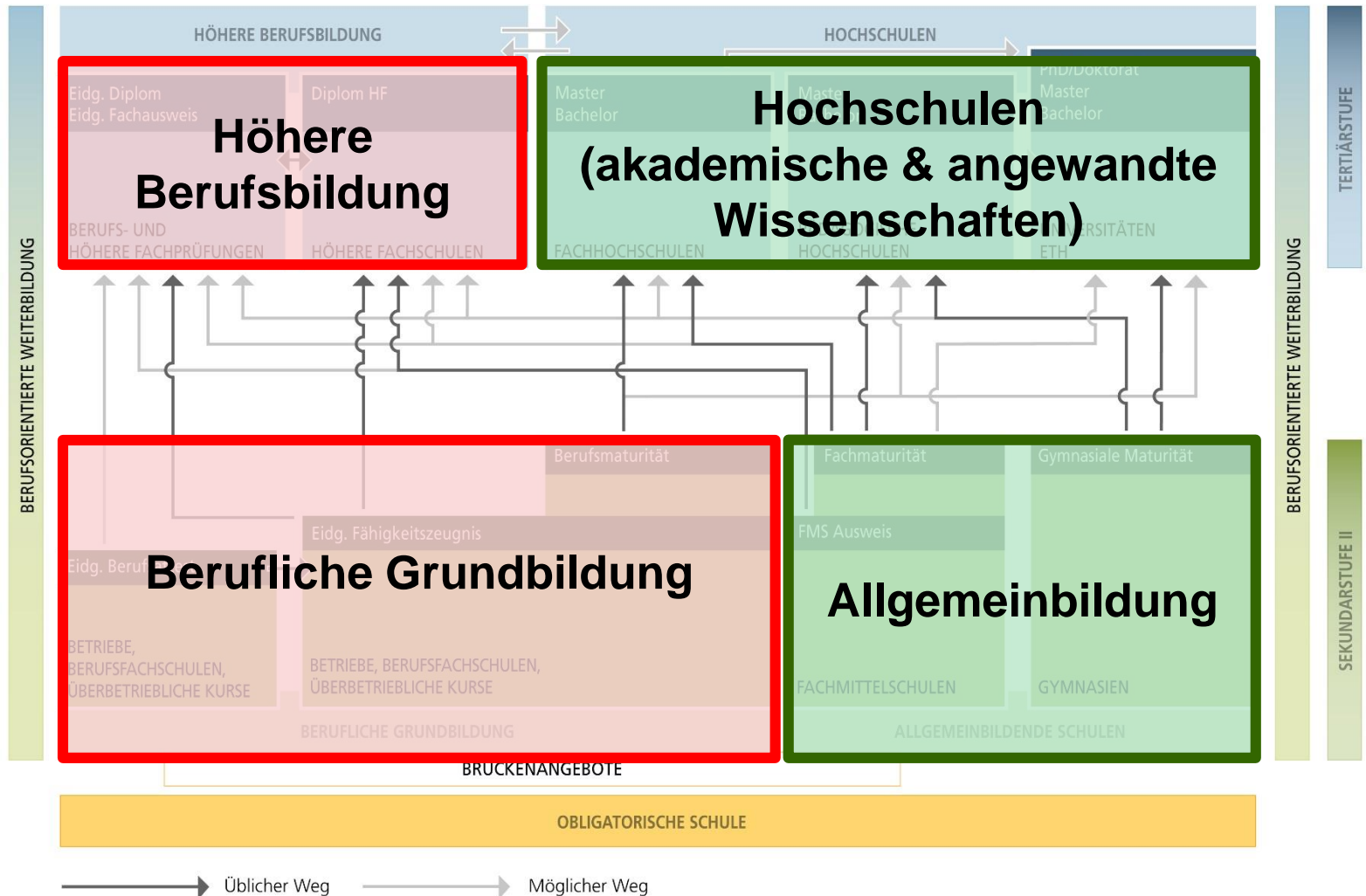


Inhalt

1. Die höheren Fachprüfungen im Schweizer Bildungssystem
2. Warum ein eidg. Diplom?
3. Die Akteure der höheren Berufsbildung
4. Der Erfolg der höheren Berufsbildung
5. Die Therapeutinnen/Therapeuten mit dem eidg. Diplom
 1. Anzahl und Entwicklung
 2. Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den drei höheren Fachprüfungen
6. Übrige höheren Fachprüfungen
7. Leitbild Berufsbildung 2030

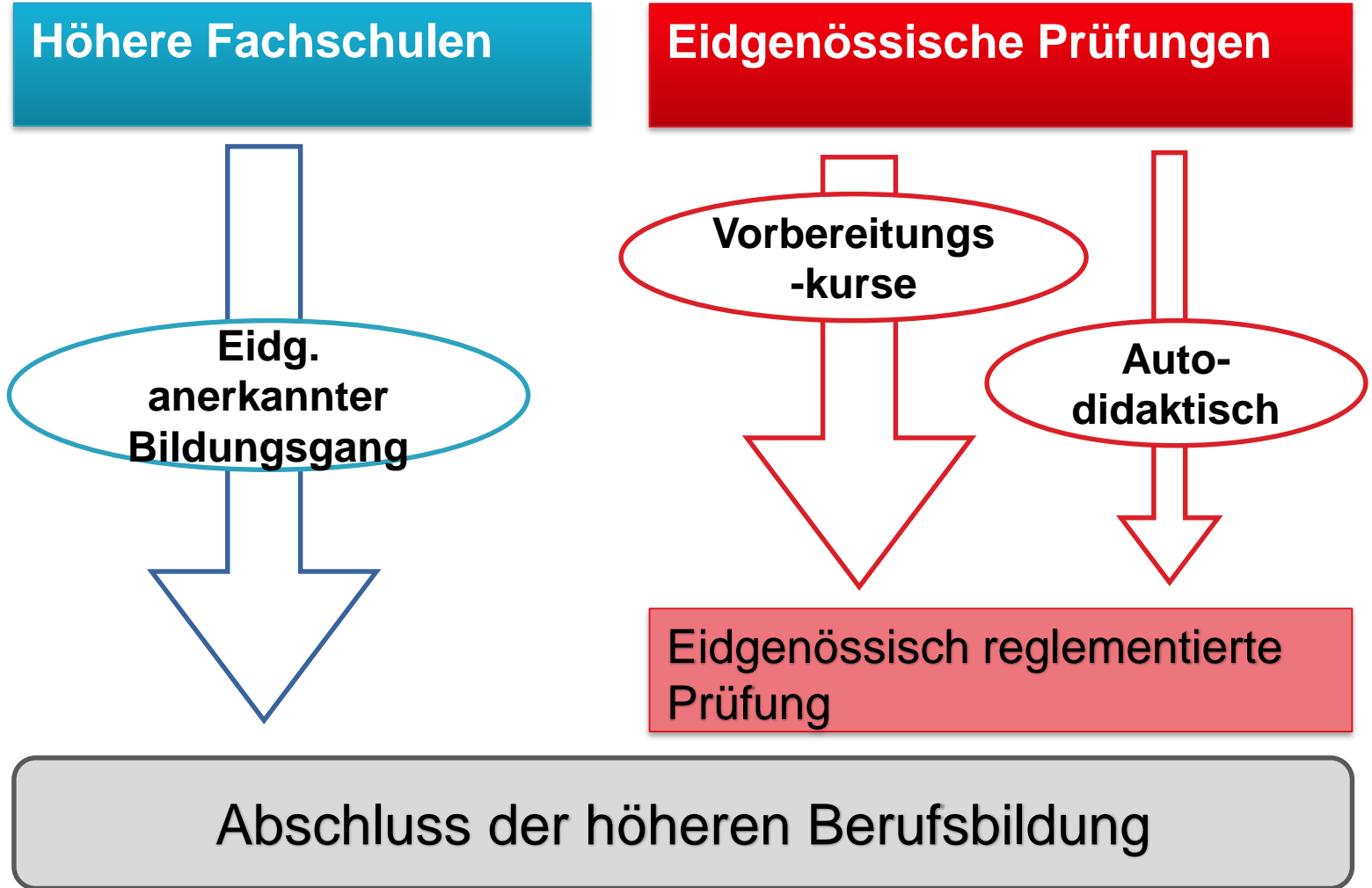


1. Die HFP im Schweizer Bildungssystem





1.1 Angebote der höheren Berufsbildung





2. Warum ein eidg. Diplom?

- Anerkannt auf Anfrage einer Trägerschaft (Berufsverbände), die ein Berufsprofil definiert hat
- Angebotene Vorbereitungskurse sind vielfältig und subventioniert (seit 2018)
- Zulassungsbedingungen sind spezifisch und dennoch flexibel
- Diplom weist Kompetenzen nach, die schweizweit einheitlich und praktisch ausgerichtet sind
- Titel ist geschützt
- Inhaber/innen sind auf Bundesebene registriert



3. Die Akteure der höheren Berufsbildung

Eine Aufgabe – drei Partner



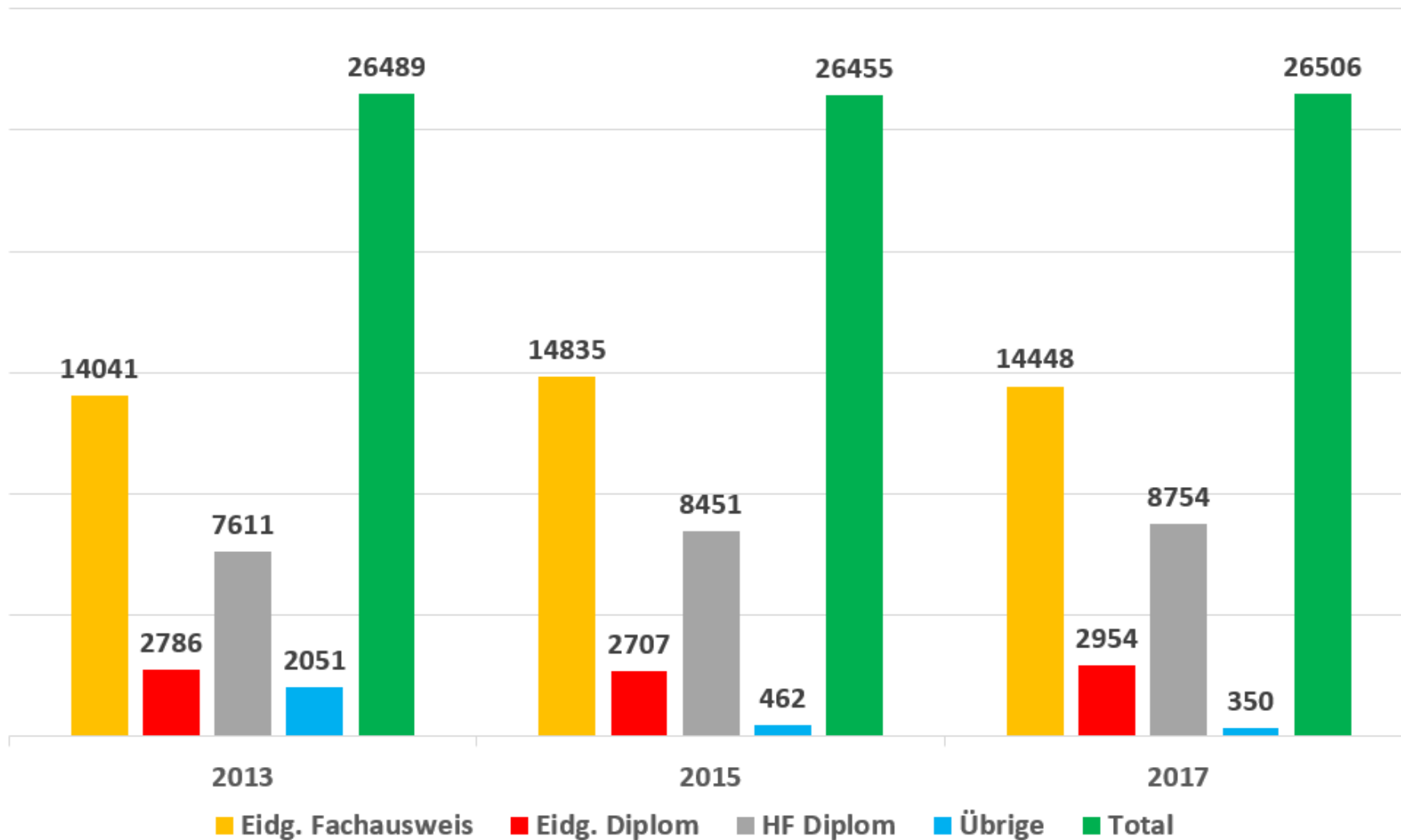


Beiträge für :

- Eine neue Prüfungsordnung erarbeiten oder revidieren
- Die Durchführung der eidgenössischen Prüfungen
- Die Absolvierende von vorbereitenden Kursen

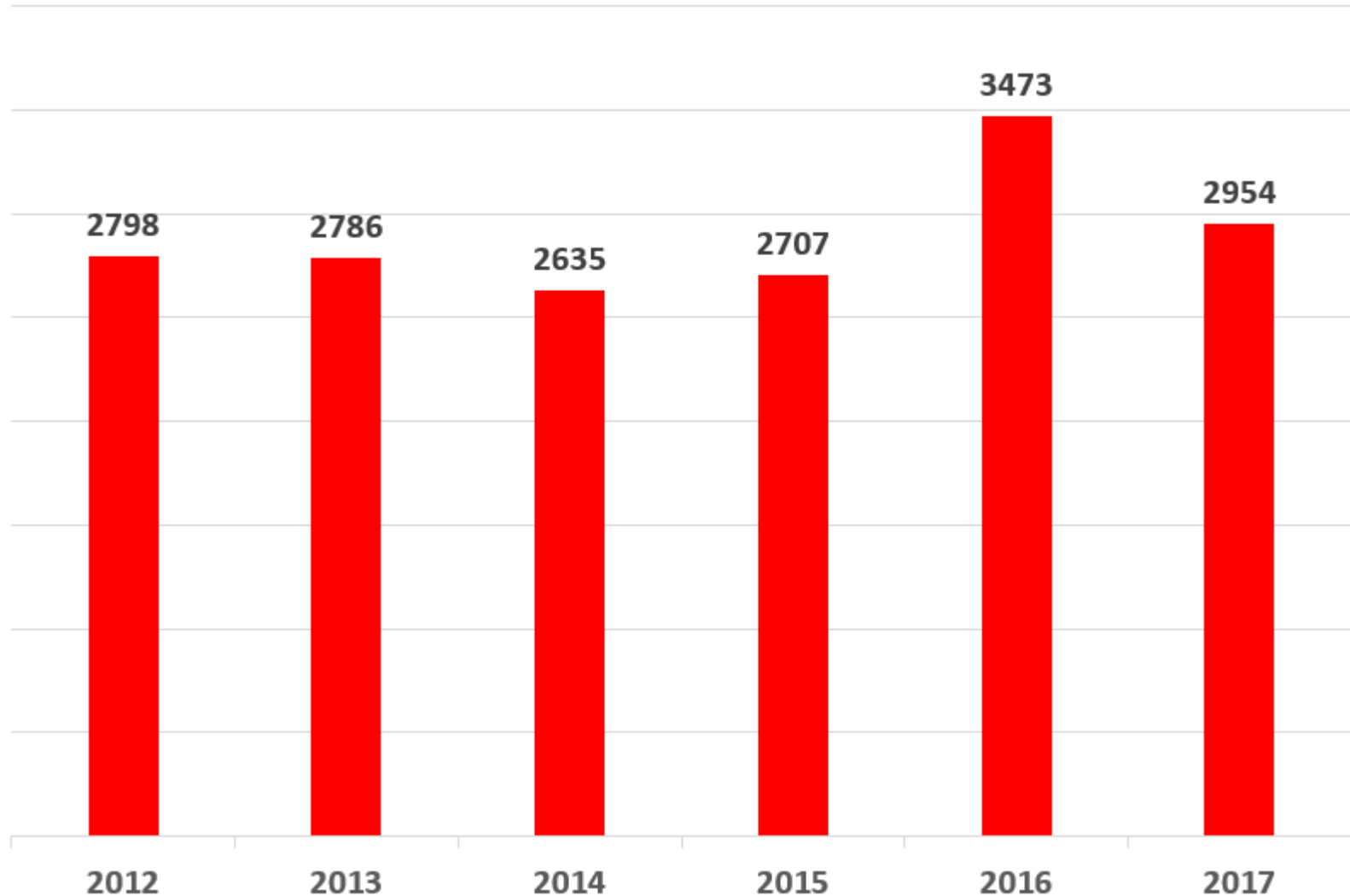


4. Der Erfolg der höheren Berufsbildung





4.1 Genaueres Bild für die HFP





Fakten und Zahlen

Abschlüsse auf Tertiärstufe 2018

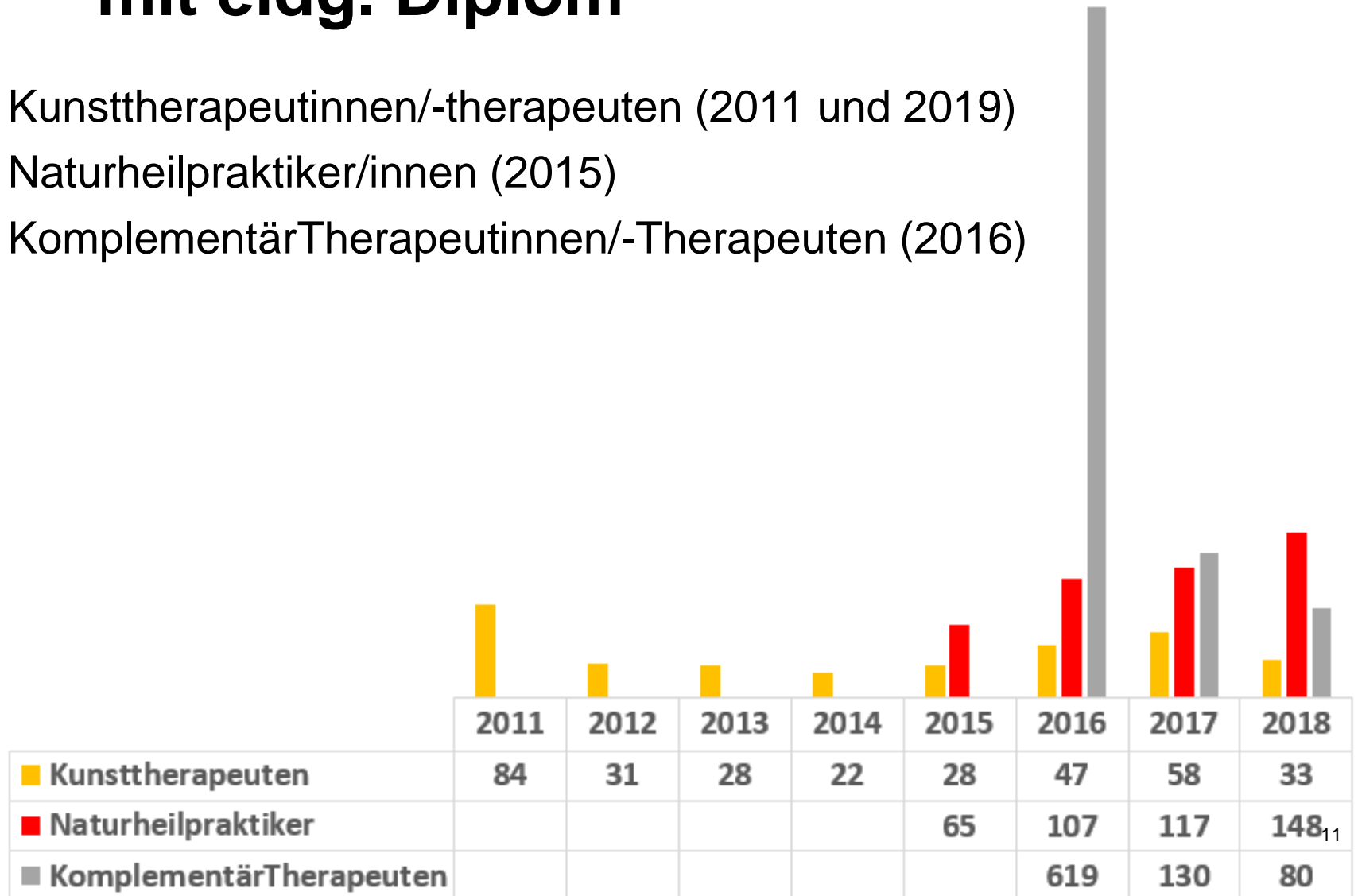
Abschlüsse der höheren Berufsbildung	26 800
Eidgenössische Berufsprüfungen	ca. 220 Prüfungen 14 600 eidgenössische Fachausweise
Eidgenössische höhere Fachprüfungen	ca. 170 Prüfungen 2850 eidgenössische Diplome
Bildungsgänge an höheren Fachschulen	8 Bereiche mit insgesamt 57 Fachrichtungen und rund 450 Bildungsgängen 9100 Diplome HF
Abschlüsse an Hochschulen	60 050 (inklusive Doktorate)
davon an Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen	25 200 Bachelor, Master, Diplome
davon an Universitäten / ETH	34 850 Bachelor, Master und Doktorate sowie Lizentiate / Diplome

5. Die Therapeutinnen/Therapeuten mit eidg. Diplom

Kunsttherapeutinnen/-therapeuten (2011 und 2019)

Naturheilpraktiker/innen (2015)

KomplementärTherapeutinnen/-Therapeuten (2016)





5.1 Ähnlichkeiten und Unterschiede der HFP - Prüfungsart

	Modular	Klassisch
Kunsttherapeutinnen/ -therapeuten	X	
Naturheilpraktikerinnen/ -praktiker	X	
KomplementärTherapeutin- nen/-therapeuten		X



5.2 Ähnlichkeiten und Unterschiede der HFP - Fachbereich

	Ja	Nein
Kunsttherapeutinnen/ -therapeuten	X	
Naturheilpraktikerinnen/ -praktiker	X	
KomplementärTherapeutin- nen/-therapeuten		X



5.3 Ähnlichkeiten und Unterschiede der HFP - Zulassungsbedingungen

	Erforderliche Abschlüsse	Berufserfahrung
Kunsttherapeutinnen/ -therapeuten	Tertiär oder Sek II + Prüfung EEP Modulabschlüsse	≥ 2 Jahre Supervision 20 Std.
Naturheilpraktikerinnen/ -praktiker	Sek II Modulabschlüsse	≥ 2 Jahre ≥ 50% ≥ 3 Jahre ≥ 30% ≥ 25 Jahre alt
KomplementärTherapeutin- nen/-therapeuten	Sek II Branchenzertifikat	≥ 2 Jahre ≥ 50% ≥ 3 Jahre ≥ 30% Supervision 36 Std.



5.4 Ähnlichkeiten und Unterschiede der HFP - Abschlussprüfung

	Diplomarbeit oder Fallstudie schriftlich	Präsen- ta- tion / Fachge- spräch mündlich	Fallstudie	Praktisch
Kunsttherapeutin- nen/-therapeuten	X	1 Std.	6 Std.	Behandlungs- demonstration praktisch 2 Std. + mündlich 1 Std.
Naturheilpraktike- rinnen/-praktiker	X	45 Min.	1,5 Std.	3 Std.
Komplementär- Therapeutinnen/ -therapeuten	X	45 Min.	4,5 Std.	-

Jeder Teil muss bestanden sein.



Methoden der Komplementärtherapie

09.09.2015 - Ayurveda Therapie, - Craniosacral Therapie, - Eutonie, - Shiatsu, - Yoga Therapie

14.01.2016 - Atemtherapie, - Akupressur Therapie,- APM Therapie (Akupunktmassage-Therapie), - Alexander Technik, - Heileurythmie, - Polarity, - Rebalancing, - Strukturelle Integration

03.10.2016 - Feldenkrais Therapie, - Reflexzonentherapie

04.05.2017 – Bewegungs-und Körpertherapie

19.11.2018 - Biodynamik,

10.05.2019 - Kinesiologie

24.09.2019 - Faszientherapie



6. Übrige höheren Fachprüfungen

Fachexpertin/-experte für Infektionsprävention im Gesundheitswesen (2012)

Expertin/Experte in biomedizinischer Analytik und Labormanagement (2013)

Fachexpertin/-experte Operationsbereich (2016)

Fachexpertin/-experte in Diabetesfachberatung (2019)

Fachexpertin/-experte in Nephrologiepflege (2019)

Fachexpertin/-experte in Onkologiepflege (2019)

Fachexpertin/-experte in Palliative Care (2019)

Fachexpertin/-experte in geriatrischer und psychogeriatrischer Pflege (2019)

Fachexpertin/-experte in Pflege und Betreuung Psychiatrie (nächstens veröffentlicht)



7. Leitbild Berufsbildung 2030

Strategische Leitlinien

Die Berufsbildung

- Befähigt Menschen nachhaltig für den Arbeitsmarkt
- Vermittelt bedarfsgerechte Kompetenzen
- Ermöglicht individuelle Bildungswege und Laufbahnentwicklungen
- Ist horizontal und vertikal durchlässig
- Ist flexibel



Weitere Informationen

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation: www.sbf.admin.ch

Initiative zur Stärkung der Berufsbildung:
www.berufsbildungplus.ch

[Berufsbildung 2013](#)

Bundesamt für Statistik: www.bfs.admin.ch



 **Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**



**LERNE DRUCKTECHNOLOGIN,
WERDE KUNSTTHERAPEUTIN.
PROFIS KOMMEN WEITER.**

 **BERUFSBILDUNGPLUS.CH**